

Fortführung trotz Insolvenz geplant

Die traditionsreiche, bereits 1897 gegründete Hagedorn AG aus Osnabrück soll unter dem Schutz des Insolvenzverfahrens saniert werden. Die Gründe für die Insolvenz des Chemie- und Kunststoffbetriebs sieht der Aufsichtsrat in „gravierenden Managementfehlern“ und berief nach der Entlassung der beiden Vorstände Dirk Bremscheidt und Herbert Nagorski den von 1989 bis 2007 als Vorstand amtierenden Dirk Brauch erneut in das Gremium.

Managementfehler als Ursache

Zur Ursache für die Probleme wurde erklärt, dass beim Kauf der italienischen Tochter im Vorjahr ein „schwerer Fehler“ gemacht worden sei, da dieses langfristige Investment kurzfristig und zu allem Überfluss noch durch eine zeitlich befristete Überschreitung der Kontokorrentlinien finanziert worden sei. Die notwendige Kontaktaufnahme mit den Banken sei dann so spät erfolgt, dass ein „ungünstiges Ergebnis“ in Q1 2012 die Gespräche erschwert habe. Obwohl die Geschäfte aller der Insolvenz unterliegenden Betriebe normal weiterlaufen, konnte der Insolvenzantrag nach dem Scheitern der Verhandlungen über die notwendigen Kredite nicht mehr verhindert werden.

Aufsichtsrat und Vorstand sind nunmehr jedoch zuversichtlich, gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter eine Fortführung des Unternehmens zu erreichen.

Handel bei Valora. Kurse am 26.06.2012: € 81 Taxe G (0 St.) / € 90 B (181 St.). Letzter gehandelter Kurs am 29.05.2012: € 96.80 (5 St.).

Klaus Hellwig